



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 26. Juni 2002

SBV entscheidet sich für Manifestationen Ende August

Die Vorschläge des Bundesrates zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik haben in der bäuerlichen Basis viel Unmut hervorgerufen. Bereits sind verschiedene Vorschläge über die Durchführung von Manifestationen im Gespräch. Der Ruf nach Kundgebungen ist - auch angesichts der schwierigen Einkommenssituation in der Landwirtschaft - für den Vorstand des SBV verständlich. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Forderungen der Bauernfamilien an dezentral durchgeführten Veranstaltungen am Wochenende vom 31. August / 1. September untermauert werden und lädt die Mitgliedsektionen und weitere Kreise inner- und ausserhalb der Landwirtschaft dazu ein, sich an der Durchführung zu beteiligen. Die Bauernfamilien tragen ihre Anliegen damit im Vorfeld der Behandlung der AP 2007 im Parlament nochmals mit Nachdruck vor und werden mit positiven Botschaften aufzeigen, was sie leisten.

Der SBV-Vorstand beriet an seiner heutigen Sitzung die Vorschläge des Bundesrates zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik, welche mit der Botschaft zur AP 2007 an das Parlament vorgelegt wurden. Der Vorstand ist sehr enttäuscht darüber, dass der Bundesrat in entscheidenden Fragen die Anliegen der Direktbetroffenen nicht stärker berücksichtigt hat. Für ihn ist es unverständlich, dass der Rahmenkredit für 2004-2007 nicht wie ursprünglich vorgesehen um die Teuerung erhöht und die Milchkontingentierung aufgehoben werden sollen, obwohl noch völlig ungewiss ist, was in der EU diesbezüglich passiert.

Die Vorschläge des Bundesrates haben in der landwirtschaftlichen Basis - auch angesichts der ohnehin schon genug schwierigen Einkommenssituation - landesweit Unmut ausgelöst. Der Ruf nach Kundgebungen ist verständlich. Der SBV-Vorstand hat daher entschieden, dass an Kundgebungen am Wochenende vom 31. August / 1. September den Forderungen der Bauern Nachachtung verschafft werden soll. Für den SBV ist es wichtig, dass dabei auch aufgezeigt wird, was die Bauern leisten.

Der SBV hat im übrigen einen Massnahmenplan erarbeitet, um Verbesserungen bei der AP 2007 zum Durchbruch zu verhelfen. Dieser sieht vor: Bedienung aller Parlamentsangehörigen mit einer Dokumentation über die Situation der Bauernfamilien und den vom SBV vorgeschlagenen Anpassungen der AP 2007, Medienkonferenz, Besprechung der Anliegen mit den kantonalen Landwirtschaftsdirektoren, Erörterung der Anliegen mit der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Stände- und des Nationalrates, Besprechungen der kantonalen Bauernverbände mit den Parlamentsangehörigen ihres Kantons und sofern erforderlich weitere Aktivitäten.

Bern, 26. Juni 2002

Rückfragen:

Hansjörg Walter, Präsident (Natel 079 404 33 92)

Urs Schneider, Kommunikationschef (Natel 079 438 97 17 G 056 462 51 11)

Roland Furrer, Departement Kommunikation (Natel 079 432 29 15)